

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Sibyllen Buch (Do1) - Cod. Donaueschingen 99**

**Mittelbairisches Sprachgebiet, [1465-1475]**

Sibyllen Buch (Do1)

[urn:nbn:de:bsz:31-36963](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-36963)

Principiu mediu a sine rege in gonia  
Et ut was vnd ist vms  
Ambo Amcu gane e inceps pmo



3

Faint, illegible handwritten text at the top of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

10

Oet was vnd ist ymer  
 Vnd ez gett sem wesen ymer  
 Aller gemalt stett in sein hant  
 Vnd ist der anfang vnd das ende  
 Vnd ez hat peshafft alle ding  
 Dy in hynel vnd auff erdy sind  
 Vnd ez wans alle ding vnd siecht  
 Wie es gesthrecht adz mo es gesthrecht  
 Vnd was furpas gesthehyn chan  
 Da sol nyemant zweiuellen an  
 Ez ist reich vnd hat zugeb  
 Dye zergenglich gut vnd dozt das ewig leby  
 Ez chan vnd wans auch woll  
 Was er thyn oder lassen sol  
 Vnd ez hat gemacht hynel vnd erdy  
 Vnd hat auch aus nichte lassen wery  
 Alle creatur vnd alle ding  
 Dy in hynel vnd auff erdy sind

*du sigt sib da von dem lucifer vnd sein*

**S**Oet macht dy engh in hynel reich  
 Vnd der was gar vil an alle zall

**V**nd wolt das sy freyd mit Im hetten  
Vnd auch seinen willn tatten  
Dy engt dz sthenst vnder yn allen  
Der pegum yn selber wol gewallen  
Der was lufer genandt  
Dem kam hochfart yn seinen gedanck  
Er gedacht das nach nicht langk  
Kam vne er gott gleich wolt sem  
Vn gemung em grosse geselschaft an sich  
Dy yn all wol gunden dz saligheit  
Vnd das er got gleich waz  
Gott mit seiner göttlich chraft  
Vn vnd sem geschelshaft  
Aus dem himel stes yn In abgründ d' helle  
Da muer er vnm vmer sem  
In allen freuden ewig pem

**O**ve freyd nider ewigheit  
Dy gott den engt hat perutt  
Das sy nicht verdirbt  
Vnd auch wol pracht wirt

Das alle ein grosse schar  
 Ham vnder yn den himel dar  
 alle gestossen worden hiez mibe  
 Da wolt gott den menschen gehen  
 Gott hat pesthaffen lassen vnd auch wedy  
 dinn wunghye auff dyser erdy  
 Dy ist vnnutz vnd gemutt  
 Das yme wuchse alle lustigkaut  
 Alles frucht mer den verrat petrachtin fan  
 Mer d'ime wære der lebt vnn' mere  
 Dy statt was das paradys genant  
 Da ymer macht gott mit sein handt  
 Am morn vnd nam dar aus seine leibe  
 Am fipp vnd macht dar aus ein werbe  
 Der man hies adam dy frau dy hies eua  
 Vnd sprach ach will euch sagen  
 Ir sulte ganz in gewaltt haben  
 Vber alle dy frucht gemarn  
 Wann vber den pauern allam  
 Da ir dy eppffel setzet auff sten  
 Des gepott sulte ir nicht vber gen

**I**z sülte Ies nicht vergiessen  
Das Iz der oppffel nicht essent  
Wist vnd zu precht Iz men gepott  
Iz muest leich Jam' vnd nott  
Vnd jämmerlich dar vmb sterben  
Vnd alle Iy von euch geporn werden  
Gott der schöpffer' gieng von yn  
Der teuffel cham zu yn  
In einer slangen weis  
Vnd ritt yn Iy sy essen der speis  
Dy yn von gott verpott'n was  
Vnd sprach wisset es fürpau das  
Euch ist vpott'n pesimke Iy frucht  
Esset mit Iy lebent fürpau nimmer  
Vnd Iz erchent hym für pö vnd gutt  
Alle gott ewer schöpffer thut  
Das Ithet der teuffel dar vmb vns  
Das er der menschat d'filichait nicht gude  
Vnd ern das sy yn freuden werden  
Do er von vns verstoffen  
Irit alln semen genossen

4

Sua sprach ich will sein erpern  
Adam wolt der rath nicht erpern  
Eua amen appffel von dem pauern sprach  
Vnd sprach das er  
Vnd sprach das hie er  
Do adam sach das eua nicht zu stund starb  
Do nam er auch den appffel in den mund  
Vnd als da von vnd sprach des gottes gepott  
Ez stund cham vnsere herre gott  
Vnd sprach du hast gepredigt vn mir  
Das ich hatt verpottet dir  
Adam schamte sich der missethat  
Er sprach mein weib gab mir den rath  
Gott sprach wol aus paul vnd rüth  
Des paradises wirne gehant  
Eua du solt mit ach vnd mit wee  
Deynne chindt fürpad gepern mer  
Vnd hört da adam alle chindt predigt // alle  
Er wart wol neun hundert Jar vnd xxx ja  
Vnd vñ enging sein chrafft vnd macht  
Alle er wol natürlich was



Es wuest nicht was er thim dz lassen solt  
Der warden das er gesim wurde  
Vnd nicht enstirbe  
In dunkt er wolt wol were dy gesunde  
Vnd er der frucht dy In dem paradys stundt  
Er patt seiner sin ayumen  
Das er gieng zuzuchen  
Ob er moecht chomen für das paradys  
Vnd In der frucht aus dem paradys prächet  
Der sin was dem vnt' gelorsam  
Er gieng das er für das paradys cham  
Vnd da pegegent In em engll  
Der trug em zueil In der handt  
Vnd der sprach von nith chumst du her  
Oder wo stet du In dem gedanch  
Er sprach mein vatt adam der "k'rangk" ist  
Vnd von semen wegn In ich lye  
Ich wolt gern moecht ich wie  
Der frucht aus dem paradys gewingn  
Dy wolt ich meinem vatt pringn  
Das er da von moecht genesen

5  
Und auch vor dem todt sicher wesen  
Der engel sprach ny hyn das zueil to mir  
Er wart von des holz wegn  
Besindt vnd ewiglich leben  
Adame sin d'ristunde nicht das  
Wie des engel maynung was  
Er wandt sem vat' salt hie auff erdy  
Besindt werdy vnd nymmer sterdy  
Er nam das zueil vnd trug es an dy statt  
Da er gephauch was von dem vat' sem  
Do er da cham vnd freud wolt haben  
Do was er todt vnd was begraben  
Dem sin was laud vmb das  
Das sem vat' gestorby was  
Er steckt das zueil auf das grab In dy erdy  
Das wuchs vnd pegum' ward  
Im paum' der was langk' vnd schon' gros  
Der stundt alle langk' zuo das cham  
Saloman em tempel wolt pauen  
In gottes erdy vñ emavanug' do er selb' inne war  
Mit semem hoff gefind' vber all

Er hies abhauen In perzig vnd In tall  
Dy gröstten pauw dy man findet  
Der wurdn zwen pracht zu hant  
Vnd vnder den gröstn pauwen sthar  
Hauet man adams pauw ab dar  
Dy pauw wurdn all genuzet gemam  
In adams pauw allam  
Den chunden all maister dar zu mit geschick  
Das ez sich zu dem pauw wolt fuegn  
Er wus zu allen dingen zulangt dz zu churz  
Alle gott der her selber das wolt  
De In der pauw nur wol pracht was  
De wart aus adams pauw ein steg gemacht  
Vber ein wasser das was weit  
All leut giengn dar vber In  
Nemant erzant dy wurdigkeit sem  
Den chünig saloman weishant vnderz  
Vnd gezieret semes hoffes  
Wart In der werlt so vil gesant  
Wie sem hoff vnd sem chünigk reich  
Woz gestalt gar ardenleich

In der zeit do sy red aus schall  
 In allen lander vber all  
 Do lebt em frau em weiffagerin  
 Sy was gar weis am frem sy in  
 Sy was gar was sibilla genant  
 Ir was von got auch wol pechant  
 Das sy an dem steren chunt selzen  
 Aus In ally landen solt geschehen  
 Vber manig tausent Jar  
 Das was ir alles chunt vnd offen war  
 Sy frau was schon vnd auch reich  
 Sy fuee sthuen ir geleich  
 Also ob sy amez gene fuee war  
 Des sthant sy sich so sör  
 Doch ging sy da mit vnd stumt  
 Alle ander leut mit ir fueessen thunt  
 Sibilla wart auch sy redt gesant  
 Vnd wolt auch erueren sy warheit  
 Da cham sy zu chünig salomay dar  
 Der weis man nam der frauen war  
 Er hett auch wol sagen hören von ir

Er emphing so ordenlich mit grosser wirt  
Er sprach frau was hast thuw hie  
Ich sag chamen gast alle gern wie  
Alle ich dich han gesehen  
Sibilla sprach das will ich dir vichen  
Woz ist von demem frau vnd weishait  
Demer hoffer so vil gefait  
Vnd von andren Dingn so vill  
Das ich nicht sagen will Tempern  
Salomon der chünig sprach ich wil nicht  
Dir esset mit mir so sprach gern  
So so zu hoff essen wolt  
Er fuegt sich das es sein solt Gen  
By stundt still vnd wolt nicht vbi den steg  
Wie das so das holtz wolt sehen  
Vnd wuel auch durch das wasser  
Dem holtz zu ern vnd vordigheit  
Vnd auch von der grossen weishait  
Woz er was gegeben  
Vnd das wurden er gene fueo  
Alle ames andern menschn fueo

7  
Vnd der freu Sibilla sich  
Der chünig het wol gesehen das  
Er sprach wie man geas  
Er sprach frau was maist du da mit  
Da du vber das holz ginst nicht  
Sibilla sprach es sol auch noch auff erd  
Von amez maud geporn werd  
Vnd menschlichen geplecht helff auß na  
Der an dem holz wirt leiden den todt  
Der chünig sprach wo hast du dy weishait  
Der solt du perhandt mich  
Sibilla sprach da sach ich  
Amen steru an dem himel stan  
Der vmb sach ich ein chausz gen  
Daz im sach ich ein maud vnd chindt  
Vnd auch manige zu chünffinge ding  
Dy mir von gott wurd offen war  
Saloman der chünig zu sibilla sprach  
Ist dir aber nicht perhandt  
Wie das chindt sol werd genant  
Von dem du sagest es sol auff erd

Don ain' man' geboren werd  
Sibilla sprach In ich der sach an ally' spott  
Ein mensch' wirt er vnd' ist gott  
Vnd' alle er mir offen war ist  
So wirt sein namen ihesus crist  
Er weist dy leut auff erdtreich  
Wie so leben ewiglich  
Er get In ein neues gesetz vnd' ein neue er  
Vnd' wirt ein neuer geloub' fur pas mee  
Vnd' das volck' wirt' crist' geloub' an In  
Vnd' werd' auch volgen der leze sein  
Vnmb' das er dy warheit lezt vnd' saut  
So tottet In dy Judythaut  
Vnd' dar nach' sein nam vnd' sein gothaut  
Wirt' pechant vnd' offen war riber alle lande  
Vnd' werdent all gott an pett' vnd' er  
Vnd' auch von der chrystenhaut schirz  
Wirt' dy Judythaut vertriben gar  
Das furpas chaim d'ring' vnder In wirt  
Noch' nymm' werd' mag  
Da sagt Sibilla von der welt lauff' was

gesthehlt ist vñ was gesthehlt  
han vñ von dem steyn andern hant //

**S**alomon der chünig duncht sy red  
von sibilla das sy im geweissagt hat  
Das xpus nach seine tadt **alle em**  
Chün chünig war spottlich  
Den solt vñ wolt sich nicht daran chere!  
Sibilla aber zu chünig saloman sprach  
Wie lüzel du glaubest mir **pfaffen sagt**  
Was ich dir vor gesaget han  
Das han ich alles an dem steyn gesehen  
Vñ was auch vor dem hünigsten tag sol ge  
Do der chünig erhört das **sthehen**  
Er lies da vñ vñ fragt fürpaw  
Sibilla seit du mir hast gesait  
Von cristi vñ der cristen hant **haben**  
Wie wol ich nicht daran geluub mag ge  
Do hör ich doch gern davon sagen  
Wie wirt es gen auff erden  
Vñ der cristen lant wirt wesen  
Sibilla sprach das sag ich dir  
Wie lüzel du glaubest mir



Die cristenly segenheyschafft vnd ehing  
Vnd der juden vwerb wenig // tenn  
Vnd muessen den cristen vresen vttaring vnt  
Vnd was sich dy cristenlyt gemeret  
So wirt doch jr volck vast verthezet  
Dy pshaltt cristenlichen namen  
Das auff ertrich nyemandt dem andn  
Weder getraun noch geloubt mag  
Balon ab'd'ehing zu sibilla sprach  
Wie lang stett dy welt des pesthau mich  
Sibilla sprach des zil was ich nicht  
Was aber in der zeit geschicht  
Es wan der jungst tag chomen sal  
Dauon chan ich sagen wol  
Wes des wil nemen war  
Der merck vber xxvii hundert Jar  
Nach cristi gepurd In der zeit  
Einsten eines pfals swanz weit  
Den wirt man an dem homet sehen  
Das wirt man vil wundera sehen  
Dyt liegn mit triegn raubt vnd pzenen

Vn vil gepresen manglar hand  
 Auff dem wasser vnd auff dem land  
 Vn das wirz alles wol ze irber sehen  
 Danach wirt ved man vil wunne sehen  
 So wirt dy cristlichait so poß gar  
 Das ye schant vnd last ist gewes  
 Das wellu sy dan habn für eze ||  
 Der chning saloman sprach wie ist dan dy ||  
 || heizschafft so lößo || yerecht  
 Sibilla sprach dy heizschafft ist dan so vñ ||  
 Danon so wirt es noch thun vñ vñ knecht  
 Dy der leut pestharm selten sem  
 Vntrew valschait wirt als In d'welt gemet  
 Was get aus der menschen mund  
 Das glaubt das hertz zu chaim stund  
 Ander zeit wertz vñ vñ gesproch  
 By sem chrumpe oder stecht  
 Nach gunt dar nach may ainem gan  
 By freu dan In d'welt noch tug nach alle  
 Des meistly schlag wirt manigualt  
 Sam dem andern hilfft nicht

Da von dem andn' kam gut geytucht  
Mer auch den andn' über mag  
Wlat yn auch per künne recht'n peledn  
*Da sagt sibilla von etlichen kaysen  
die zu der welt gewesen sind*

**S**ibilla sprach es kumpt em d  
Vnd schlet zu tode em andere d  
Vnd vleust auch em h' sem leb'n  
Dem wirt mit gotter leuch'n v'geben  
Indem l' vnd em ff' dy wezdy kriegen geleuch'  
Mer dan vij jar vnd die rompitzrecht  
Vnd das l' doch pelign' muess' vnd vonden  
Vnd von dem ff' dy gen' aus wezdy gerucht  
Salomo zu sibilla sprach predet mir dy d  
Sibilla sprach ich will dir preden  
Es wirt em chünig hauffet albrecht  
Das ind' d' predet em chünig hauffet adolff  
Mer wirt den andn' zu tode schlag'n  
Das h' sol' dir wesen predant  
Das wirt em hamrecht genant  
Das der em kaysen ist wurd'

So töttet yn p'dig' orn  
 Von dem ff das solt du gelaubh mir  
 Das wirt em feur rich das sagh rich dir  
 Du ll pedewt em kaiser hauffet ludweich  
 Und nach des selben kaisers zeit  
 Wirt nicht mer dan kaiser auff erdrich am  
 Der sol karol werdh genant  
 Poy den künig vnd kaisers gar  
 Das römischreich wirt geswacht bo ja zu ja  
 Wirt sechzt vnd wirt zertretet  
 Vnd wirt also genuest vnd gesthenet  
 Das sem nyemant wirt pegerz  
 Salomo In dem himell vnd ibr all  
 Das es so chimerleuch wirt sten  
 Das sem nyemant wirt pegerz  
 Salomon de ching abz zu sibilla sprach  
 Laf mich versten wie wirt es  
 Poy chausser karoll zeitten sten // sten  
 Sibilla sprach es wirt ibr sel per seme zeit //  
 Dy ruffen werdh Iren gott marten  
 Wyt sivern an ally semen geludern

In da' vnd' w' vil' so' gesant' to' h' mit' h' in' der  
Gubert' h'agl' v' n' mang'lay' v'ngewant'  
In' ch'omen' auch' er'p'ul' v'nd' wass'ers' gro'ß  
Alle' frucht' me' d' in' d' d' r'utt'au' ab' gett'  
V'nd' vil' p'rest' in' d'z' w'ert' auff' stet' // h'örz'  
Das' man' wol' von' vil' mens'ch' w'it' sch' v' n'  
Vil' leut' auch' nicht' gutt' ge'uttig'lich' v'nd' str'ich'  
V' n' auch' vil' leut' in' k'rieg' er'st'hl'ig' w'erd'  
Wie' vil' d'z' w'ü'd' v'nd' z'uch' ge'st'he'hen  
D' w'it' sich' d' d'z' w'elt' nicht' dar' an' d' h'ez'  
D' w'erd' v'z' d'it' v'z' erg' v'z' re'ich' v'z' d' h'ez'  
V'nd' such'ent' vil' new'ez' p'f'ez' s'ünd'  
Wie' so' v'p'z'ing'ent' d'z' s'ünd'  
A'ht' mang'lay' gewant'  
Da' mit' s' w'erd' v'p'z'ing'ent' d'z' s'ünd'  
A'ht' m'ing'ez'lay' s'uch' n' mit' h'och'f'art' v'nd'  
mit' ge'uttig'k'at' v'nd' mit' v'nd'z'e'up't'j'at'  
V'nd' man' vol'get' d'az' w'eing' d' p'f'ass'ez' l'ez'e  
A'ht' s'uch'et' d'az' vil' sp'iz'ig' s'uch'et' w'agen'  
Da' sagt' Sibilla' such' von' d'z' w'und'ez'  
D'az' an' d'z' p'f'ass'ez' ge'st'he'hen' soll' mich'

49

**D**alomo d' d' d' zu sibilla sprach  
Was sol aber furpas gesthehen  
Sibilla sprach ich han auch gesehen  
Das wuend' an der pfaffenheit sol gesthehen  
Sy werch sich selber rust fruchtren stymach  
Eyslich vnd waltich auch wdelich  
Priost p'p' hollff all gemain  
Dreht man dan helen gemain  
Vz vgluch' geren were  
Der hochst an wurdichait vnd an ere  
Sy erwident auch nymer  
Wie das sy es dar zu pringen  
Das heere stett leut iz augn' werch  
Vn' sy werch auch da mit ob alle hesthaft  
Auch was sy werch predign vnd lere  
Der werch sy selb' chaine halten vnd thum  
Iz vber muett vnd iz gewalt  
D' p'it alle groo vnd manignale  
Das sy mit alle sinlich' dinge  
Wells lust nach ire leibe wille v'pringen  
Vn' sy w'ch auch got wed' nach sy welt d'umb fur  
chitten

In so welle auch von nyemandt chaym //  
"Straff dar vmb habz  
Das wirt alle lang wertz puz get  
Vhognuie vber sy wirt gebz  
Das sy vmb jr missethat vnd sünde  
Vnd alle pfaffen schaz der sybenttaill nicht //  
peleiben mag  
Dy wertz erzylagen vnd vertribz  
So nahent es dem Jungsten tag zu hant  
Dy lewt gem duns zu strett  
Vnd leben dan gar vrechleich

Da sagt Sibilla von dem antzeist vnd vō  
Kauf' ludwig vnd vō knecht vnd thian

Sibilla sprach ab' zu ching silowis:  
Ich han auch mer gesehen  
Das daznach sol geschheh  
Wan das alles vpracht ist  
So gepozt der antzeist  
Der ching aber zu sibilla sprach  
Ich pitt dich das wellest verzheln mir  
Wan dy huzigytaz ein endt haben

12

Dy den leuten groe vngemach habn getan  
O dulla sprach es chumpt noch wol dar zu  
Das gott amien Kayser welln sol  
Doch hat er in sein hent gehalten  
Vnd geit ym krafft vnd macht  
Vn wirt auch genant ludwig  
Vnd d' wirt auch die volck an sich fomen  
Vn wirt auch durch cristlich geloubt streut  
Vn wirt auch gewinne die grab it' nierz  
Du stett auch ein ditzes pauw  
Der ist groe vnd auch laube loe  
Die die Kayser ludwig seine schilt daan hengt  
So wirt der pauw wider grun  
Vnd choment dan vil gutz dar  
Vfassen dy vor sind vertribt  
Wie der selbign ist pelschen  
Den wirt Az ere vnd vndichait vnd gelich  
Das volck gewinigt so lich vnd wer  
Ved' man dan der predig pegeret  
Dan die alles vngangen ist  
So ist geboren dan der antter crist



Der wirt den p̄digen vnd lezen  
Vn wirt das wolt in alle welt v̄chzen  
Es wirt offridlich sprachen es sey der waz crist  
Vn darinn messias d̄ Judo gelobt ist den  
Vnd von anzundt der werlt  
Velgt in nach ein grosse schaz in allen land v̄ball  
Vnd wertz auch h̄zorn d̄ lere sem  
Vnd die welt wirt vast gelouben an in  
Schelt sich den ab̄ Jam vnd nett in der werlt  
Schilla sprach ich sach dir an allen p̄ott  
Der antter crist nennet sich es sey gott  
Vnd wirt die welt vil mit vil ding  
Ez zu seinem glauben p̄zingen  
Auch von seinem leben saght ich dir  
Die selb du wol gelouben mit  
Es wirt der entter crist h̄ie in der zeit  
Geporn wirt in mitt leib  
D̄ wirt den der teuffel mit gewalt in s̄  
Vnd wirt den der antter crist firang es  
Es leit in p̄fheit manigualle  
W̄ es wirt xxx̄ Jar alle

Ine er dy welt well verhoer  
 Darnach wirt er p'dign vnd lezin  
 An am ander Irew gar  
 Vnd pingt dy welt zu vngelaubn gar  
 Mit wotn vñ mit w'ch'n vñ auch mit w'ndlich'n  
 Alle yn das dy teuffl helff'n vñ lezn / sach'n  
 All verporgn st'haiz hie auf erd'n  
 Dy lassen yn dy teuffel w'erd'n  
 Mit dem gutt wirt er reich  
 Vnd zeucht da mit das w'lt an sich  
 Er macht dy pauw'n auff erd'n  
 Das dy d'it vñ auch gr'ün w'erd'n  
 Er macht aber dy welt feur'n st'hem  
 Dy da nicht th'm den w'ill'n sem  
 Das mag man erch'emmen da p'p  
 Wer sem diem sem das th'uet er  
 Alles mit des teuffels volhauff  
 Das ma'win er sey der heilig gauff  
 Er hauff dy tot'n auff st'n mit sem' list  
 So den I teuffl yn dem haup geporn ist  
 Vd w'ud' vñ zeuch'n leit er da sich

Dy alle mit dem teuffel gestelzen  
Der antecrist wirt auch gelien mütt  
Dy geuttigen leuten grosse gutt  
Dy anifeltigen leut vichet er mit d'gestelz  
Vnd er sigt In die valsch vnd gelogen ist  
Dy weisen leut er auch verchezt  
Ist sein weisheit alle vnd dy teuffel lezent  
Dy recht dy du nicht glauben an In  
Den thutt er gros leud vnd pen  
Also wirt dy welt von dem antecrist petrogen  
Dem leze ist valsch vnd gelogen  
Er sendet poty aus über alle landt iniquallt  
Dy von seinem leby vnd gemallt  
Eynn zuchtn predigen vnd lezen  
Vnd die volck In aller welt verchezen  
Auch In der antecrist zeit  
Latt der rustenheit sendet vnd get  
Ezwen ppheten dy sind zwei  
Vnd hymment auch aus dem paden  
Dann hauffet Enoch de ander helias  
Der rustenheit vmb zu trost vmb das sy nicht

**A**lle menshlich geshtlecht vrsag  
**V**nd das sy vestn cristn gelaubn habn  
**S**ynich auch pdign vn lern offnwar  
**V**on guettm cristen drey Jar  
**V**nd sprichn auch was d'ancrist saude  
**D**as sey em lug vnd em valschait  
**V**n der ancrist wirt sy haussen erzthlagen  
**V**nd wez d' lign drey tag vnpegrabis  
**V**ber fuffszelzn tag nach sem tade  
**S**o wirt der ancrist thum em gepott  
**D**as alles volck mues chunnen dar  
**V**nd nemen semer auffart war  
**E**z wirt den leutn fuer geben  
**W**ie ez In den himel well wuz  
**S**o chumpt dan der ewig gott  
**V**nd schlecht den ancrist herinber  
**I**n it feuer vn mit maniglar vngewitt  
**V**n abgüdt d'helle mues ez sem d'teuftt gefelle  
**D**inachs so gut d'welc xxxv tag  
**W** von dem glauch verchert hat  
**D**as ez In der zeit wuder chert  
**V**n reu vnd puef hab vber sem sündt

*[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.]*

